

50 Jahre Rotary Club Zürich-Knonaueramt



Aktivitäten und Projekte 1968 - 2017

Aktivitäten und Projekte (in alphabetischer Reihenfolge)

Austauschschüler	3
Bänke Türlensee	3
Boca sana	4
Brunnenprojekt Kamerun	5
Furna	6
Gründung/Charterfeier	7
Jubiläen (25 Jahre / 40 Jahre)	8
Kinderheim Paradies	9
KISPI-Spielnachmittag	9
Mandarinenaktion	10
Metzgete	10
Murtenfahrt	10
Partnerclubs	
Patenclub Thalwil	11
Patenclub RC Üetliberg	11
Rotary Club Zug	11
Kontaktclub Biberach	11
Rodrigues	12
Weihnachten für Alleinstehende	13
weitere Beteiligungen an externen Projekten	
Hochwachturm Albis	14
Interclubtreffen	15
Mine-ex	15
Sporthalle Albisbrunn	16
Stiftung Reusstal	16
This Priis	17
Tixi-Taxi	17
Impressum	18

Austauschschüler



Bereits in früheren Jahren regten Mitglieder des Clubs den Jugendaustausch an. In jüngster Zeit haben einige junge Menschen aus Südamerika, Nordamerika und Australien ein Jahr in der Schweiz verbracht. Gasteltern boten Unterkunft und Teilnahme am Familienleben, Mittelschulen in Zug und Urdorf nahmen die Jugendlichen auf. Stets gehörte auch ein Besuch im Club, eine kurze Vorstellung am Anfang und ein Abschlussrefrat dazu.

Im Gegenzug konnten einige Schweizer Jugendliche ein Jahr im Ausland verbringen. Für alle Beteiligten, insbesondere für die jungen Menschen, bestimmt aber auch für die Gasteltern ist solch ein Austausch eine Bereicherung.

Bänke Türlensee

An der Mitgliederversammlung vom 23. Juni 2011 beantragte Rot. Armin Hiltbold das regionale Projekt „Tische und Bänkli am Türlensee“ durch den Rotary-Club Zürich-Knonaueramt mit einem Betrag von Fr. 10'000.- zu unterstützen. Dabei sollen an zwei Standorten drei Tische und sieben Bänkli erstellt werden. Der Antrag wurde genehmigt und sofort mit der Planung begonnen.



Rot. Kurt Schneebeli zeichnete die Pläne, Rot. Dieter Greber übernahm mit seinen Lehrlingen das Fertigen der Betonelemente und der Fundamente, Rot. Werner Baur die Detailplanung und das Erstellen der Stahlkomponenten und Rot. Emil Schnider erklärte sich bereit das Holz zu liefern.

Knapp ein Jahr später war es soweit, am Freitag, 13. April wurden die vorgefertigten Tische und Bänkli von Rotarieren an den vorgesehenen Standorten im Häxengraben und auf der gegenüberliegenden Seite bei der Aeugsterbadi montiert. Am Tag darauf, am Samstag, 14. April um 11.00 Uhr wurden die Installationen im Rahmen eines Apéro und grillierten Würsten mit der Teilnahme von Mitgliedern der Behörden und des Türlensee-Schutzverbandes, feierlich übergeben.

Internationales Gemeindienstprojekt 1998 - 2019

„Boca sana vida sana“ Ecuador

Host Sponsor Club: Rotary Club Quito-Sur
Projektpartner: Ministerio de Salud Pública, Ecuador
International Sponsor Club: RC Zürich-Knonaueramt

Im Jahre 2000 stellt Rot. Peter Spinnler, RC Zürich-Knonaueramt den Kontakt mit RC Quito-Sur/Ecuador her. Das Projekt, initiiert von Dr. Ignacio Ramírez, bezweckt, ärmeren Schulkindern in Ecuador eine zahnhygienische Grundversorgung zu sichern. Es entsteht eine Projektpartnerschaft zwischen dem Ecuatorianischen Gesundheitsministerium als Projekt durchführender Partner, dem RC Quito-Sur als Projekt Host und dem RC Zürich-Knonaueramt als Internationaler Sponsor.



Zwischen 2000 und 2019 werden in mehreren Projektphasen total ca. 330'000 Kinder von diesem Programm profitiert haben. Drei Matching Grants und ein substantieller



Global Grant von total USD 190'000 trugen wesentlich zur Finanzierung des Gesamtbudgets USD 445'000 bei. Der grosse Rest von USD 265'000 Barbeiträgen wurde durch unsern Club aufgebracht. Je eine Reise 2003 (11 Beteiligte) und 2008 (15 Beteiligte) ermöglichten Clubmitgliedern die Wirkungen des Projekts vor Ort zu erleben. Das erste internationale Projekt unseres Clubs stellt einen Meilenstein in der Clubgeschichte dar.

Reisegruppe 2008



Schulbesuch in Guayaquil



Brunnenprojekt Kamerun/Türlersee

Im Jahre 1992 kam ein Herr Fritz Jakob auf unseren Club zu mit der Bitte, ihn bei der Umsetzung eines Brunnenprojektes in Kamerun zu unterstützen. Herr Jakob hatte auf eigene, private Initiative und mit eigenem Geld bereits einiges an Hilfe in diesem westafrikanischen Land geleistet, bevor er sich mit seinem Anliegen bei uns meldete. Es sollte ein Brunnen in einem Dorf gebaut werden, damit die Frauen dort nicht weiterhin stundenlang Wasser von weither heranschleppen müssten.

Unser Club nahm sich dem Projekt an, dann aber verstarb Herr Jakob 1994 völlig unerwartet. Seine Tochter wollte das Projekt weiterführen und gründete zusammen mit Patrick Fischer aus der gleichnamigen Stiftung die neue Stiftung „Urwaldprojekt Kamerun“. Das Projekt wurde erfolgreich umgesetzt, der Brunnen somit gebaut. In der Folge wurde auch noch ein Landrover für das Team in Kamerun von uns finanziert.

Gleichzeitig beschloss unser Club, als Pendant zum Brunnen in Kamerun im Jubiläumsjahr 1993 auch einen neuen Brunnen im Amt zu bauen. Dieser Trinkwasser-Brunnen mit Gedenktafel beim Türlersee besteht bis heute.



Während früher Quellwasser vom Aeugsterberg aus dem Brunnenrohr plätscherte, ist es heute – um der neuen Gesetzgebung zu genügen - Wasser aus der Wasserversorgung Hausen am Albis. Lange Zeit musste die Wasserzufuhr unterbrochen bleiben. Dank dem Engagement von Ruedi Bieri, ehem. Gemeindepräsident von Aeugst am Albis, konnte eine neue Wasserleitung gezogen werden. Am 28. Mai 2010 fand im Rahmen einer kleinen Feier die Einweihung mit Behördenvertretern von Aeugst und Hausen, mit den Vorstandsmitgliedern des Türlerseeschutzverbandes und des Rotary Clubs Zürich Konaueramt statt.



Furna – hands on im Berggebiet

Den Clubgründern war es ein besonderes Anliegen, dass neben Spenden für diverse nationale und internationale Projekte vor allem persönliche Einsätze geleistet wurden. Anfragen bei der schweizerischen und COOP-Berghilfe ergaben eine ganze Palette von Möglichkeiten in Berggebieten.



So wurde u.a. im Napfgebiet eine Scheune renoviert, im Goms ein teilweise zerstörter

Lawinenschutzwald aufgeforstet und eine Alpwiese vom Lawinenschutt gereinigt, in verschiedenen Gegenden von Büschen, Sträuchern und Bäumen überwucherte Waldränder gesäubert.

Seit 1994 wird jährlich an 2 Tagen für die Prättigauer Berggemeinde Furna geschaufelt und gepickelt. Erste Kontakte mit den zuständigen Dorfbehörden führte W. Zingg, der auch in den ersten Jahren die Organisation übernahm. Im Verlauf der Jahre wurden bei jedem Wetter - z.T. mit Einsatz von Maschinen - renovationsbedürftige Alp- und Wanderwege saniert und verbreitert, baufällige Brücken in Stand gestellt. Für die Teilnehmer blieben nicht nur die ungewohnten, kräfteaubenden Arbeiten in der rauen Bergwelt in Erinnerung, sondern vor allem dank den persönlichen Begegnungen Einblicke in das Leben der Bergbevölkerung.



Gründung / Charterfeier

Nach zwei vergeblichen Gründungsversuchen 1961 und 1966 wurde unter Mitwirkung der Pastgovernors Dold und Zogg, J. Zwahlen und Dr. H. Meili ein Gründungsausschuss mit 7 nachmaligen Mitgliedern gebildet und der Rotary-Club Thalwil zum Patenclub, Rot. E. Stünzi zum Pate bestimmt.

Unter der Leitung von J. Zwahlen – inzwischen zum Präsident avanciert - wurden im Herbst 1967 Kandidaten zu Gesprächen eingeladen. 24 Interessierte (Alter: 28 bis 66; Durchschnitt 45) sagten zu und wählten an der Gründungsversammlung vom 4. Dezember 1967 die Amtsträger für die Zeit vom 1. Januar 1968 bis 30. Juni 1969, genehmigten die Verfassung und die Satzungen, bestimmten den Dienstag, 9. Januar 1968 als Beginn der Zusammenkünfte, als Clublokal das Restaurant „Rössli“ in Mettmenstetten und die Charterfeier am 4. Mai 1968.



Die 14 politischen Gemeinden des Bezirkes und - im Einverständnis des Rotary-Club Zürich-Limmattal - die Nachbargemeinden Birmensdorf und Aesch, bildeten das Clubgebiet. Am 27. Dezember 1967 erfolgte die offizielle Aufnahme des Rotary Club Zürich-Knonaueramt als Mitglied von Rotary International. Höhepunkt und eindruckliches Erlebnis im ersten Clubjahr darf die Charterfeier vom 4. Mai 1968 bezeichnet werden.

Das Geschenk des Patenclubs Thalwil steht auch heute noch bei jedem Lunch auf dem Präsidententisch: die Glocke.





Jubiläum 25 Jahre Rotary Club Zürich-Knonaueramt

Die Jubiläumsfeier am 8. Mai 1993 begann mit einem Konzert der Mini-strings unter der Leitung unseres Mitglieds Herbert Scherz in der Klosterkirche Kappel. Nach dem anschliessenden Aperitif daselbst begab man sich zum Gemeindesaal in Kappel, wo die Abendveranstaltung stattfand. Ein grosszügiges Bankett, ein unterhaltsamer Show-Block sowie mehrere Reden – unter anderem von unserem damaligen Präsidenten Heinz Steuri, unserem Gründungspräsidenten Jean Zwahlen und dem Präsidenten unseres Partnerclubs aus Biberach - bildeten den würdigen Rahmen des feierlichen Anlasses.



40 Jahre Jubiläum

Das Fest fand am 16. Mai 2008 im Saal des Restaurants zum weissen Rössli in Mettmenstetten statt. Die Wahl fiel deshalb auf dieses Restaurant, weil es in den Anfangsjahren unser Clublokal war und zudem über eine Saalbühne verfügt. Die Teilnahme am Festanlass wurde bewusst ausschliesslich auf unsere Mitglieder und deren PartnerInnen beschränkt.



Der Präsident Hansruedi Maag delegierte die Organisation der Feier an Max Bosshard, der dann auch durch den Abend führte. Höhepunkte waren vor allem zwei Programmpunkte: Einerseits die von Christian Gut produzierten Video-Aufnahmen, in denen jedes Mitglied auf eine ihm oder ihr gestellte Frage antworten musste, und andererseits ein von den neuesten Clubmitgliedern selbst einstudiertes Theaterstück. Beide sehr humorvollen und mit grossem Applaus bedachten Beiträge wurden auf Disketten aufgenommen und sind damit verewigt. Erwähnt sei auch der von Werner Zingg gespendete, grosszügige Apéro.

Als Jubiläumsbeitrag an die Aemtler Bevölkerung liess Hans Jenni im Auftrag unseres Clubs eine sehr schöne Panoramatafel produzieren, die sich nun für ewige Zeiten leicht erhöht auf dem Aemtler Weg ausserhalb von Aeugst befindet. Sie wurde einige Zeit später auch noch offiziell unter Mitwirkung der lokalen Behörden eingeweiht.

Kinderheim Paradies

Hoch über Mettmenstetten, am Homberg, liegt das «Paradies». Früher Kneippanstalt oder Restaurant gehört es seit 1923 der Heilsarmee und wird als Kinderheim geführt.



Diese Institution blieb uns natürlich nicht verborgen. In den siebziger und achtziger Jahren, also bald nach Gründung unseres Clubs, wurde das Heim regelmässig unterstützt. Jeweils im Sommer wurden Spielnachmittage durchgeführt, 1979 beispielsweise ein Besuch im Seleger Moor mit anschliessendem Schwimmen im Tropenhaus eines Gartencenters in Bonstetten. In späteren Jahren folgten jeweils Vorweihnachtsfeiern für die Kinder, bei denen stets ein Programm, z.B. Filme, vorgeführt wurden. 1983 wurden die Dezember-Feiern durch andere Anlässe abgelöst, so ein Badi-Nachmittag, die Besichtigung des Flughafens Kloten oder ein Ausflug in den Tierpark Goldau. Für die unter dem Jugenddienst durchgeführten Anlässe engagierten sich stets zahlreiche Rotarier, die auch von ihren Frauen unterstützt wurden. Denn immer gehörten auch Kuchen oder ein Zvieri zu solchen Anlässen.

Kinderspital - Spielnachmittag

Seit 1945 betreibt das Kinderspital Zürich das Rehabilitationszentrum in Affoltern am Albis als einzige Rehabilitationsklinik für die Neurorehabilitation von Kindern und Jugendlichen in der Schweiz. Ziel eines Rehabilitationsaufenthaltes ist es, den Betroffenen zu grösstmöglicher Selbstständigkeit zu verhelfen und dadurch die Lebensqualität der ganzen Familie zu verbessern. Die Kinder und Jugendlichen leben in familienähnlichen Wohngruppen, die ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen angepasst sind. Sie besuchen Kleinklassen der spitalinternen Schule und werden nach einem individuellen Therapieplan behandelt.



Jährlich im Mai findet ein Spielnachmittag statt, an dem die Kinder trotz ihrer Beeinträchtigungen einen lustigen sportlichen Wettkampf betreiben. Dass dabei viel Betreuungspersonal gefordert ist, versteht sich von selbst. Hier unterstützt der Rotary Club Zürich-Knonaueramt seit Mitte der 1980er-Jahre mit Mitgliedern und Angehörigen das Spitalpersonal. Der Dank mit strahlenden Kinderaugen entschädigt alle für ihre Mithilfe.

Mandarinen-Aktion

St. Nikolaus – alias Werner Zingg – verteilte 1993 bis 2003 jeweils an einem Dezembertag zusammen mit einigen Clubmitgliedern und ihren Angehörigen Mandarinen im Bezirksspital und Pflegeheim in Affoltern a/A. Die sympathische Aktion fand jeweils beim Aerte- und Pflege team, vor allem aber bei den Patientinnen und Patienten ein dankbares Echo.



Metzgete

Unter der bewährten Leitung von Chefkoch Felix Schenk servierte ein rotarisches Damenteam diese währschafte, kulinarische Herbstspezialität während einigen Jahren exklusiv den Rotariern des RC Zug. Dies als Dank für die jährlichen Einladungen zum Rötelessen.

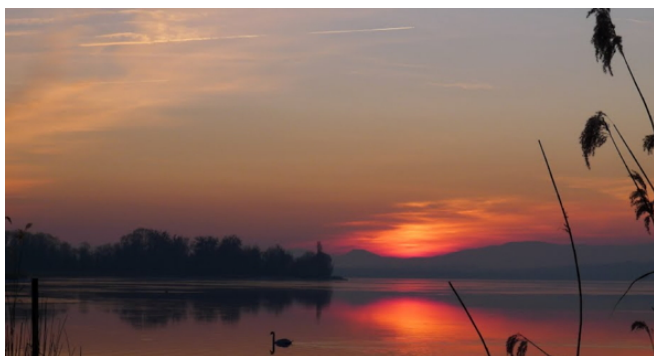


Später wurden auch Nachbarclubs sowie der Kontaktclub Biberach eingeladen. Der rustikale Abendanlass entwickelte sich bis heute zu einem fröhlichen Traditionsanlass mit witzigen Reden und Gegenreden.

Als Randnotiz sei der 1968 im Säuliamt gegründete „Verein zur Förderung des Ansehens der Blut- und Leberwürste VBL“ erwähnt. Zu den etwa 100 ordentlichen Mitgliedern und Ehrenmitgliedern gesellen sich korrespondierende Mitglieder im Ausland.

Murtenfahrt

Im Sommer 1969 lud Rotarier André Roethlisberger erstmals die Clubmitglieder samt Frauen und Kinder in sein Ferienhaus am Murtensee ein. Der in jeder Beziehung feucht-/fröhliche Tag wurde bis zum Ableben des Ehepaar Roethlisberger zu einem herrlich unbeschwertem, immer gut besuchten Traditionsanlass.



Partnerclubs

Patenclub RC Thalwil

Das erste Kontakttreffen fand im April 1969 statt. Neben gegenseitigen Clubbesuchen der einzelnen Mitglieder sind die Ausstellung „Kunst im Sihltal“, Grillabend, Pontonfahrt auf der Reuss mit Nachtessen und Tanz, Jass- und Kegelabend als heitere Freundschaftsanlässe zu nennen.

Patenclub RC Üetliberg

Erste Sondierungsgespräche zur Gründung eines neuen Rotary-Clubs fanden 1998/Anfang 1999 statt; lanciert von PDG E. Gerber, RC Zürich-Limmattal, und PDG H. Kindlimann, RC Glarus. Die Idee fand nicht überall Gefallen. Weder der RC Zürich-Limmattal noch ein Stadt-Club waren bereit, die Patenschaft zu übernehmen. Unsere Mitglieder entsprachen spontan diesem Wunsch und ernannten Hans Jenni zum Paten. Bereits im März 1999 fanden erste Gespräche mit interessierten Kandidaten statt. Es galt, den entstehenden Club zu unterstützen und zu begleiten und die angehenden Clubmitglieder an die Aufgaben und Pflichten eines Rotariers heranzuführen. Am 5. Januar 2000 wurde der neue Club im Restaurant Verdi (vormals Sternen) in Birmensdorf gegründet. Die offizielle Aufnahme des neuen Clubs durch Rotary International erfolgte am 14. Februar 2000, die Charterfeier am 18. November 2000 in der Kaserne Reppischtal in Birmensdorf. Hans Jenni wurde für seine guten Dienste mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.

RC Club Zug

Im November 1968 lud der RC Zug erstmals eine Delegation unseres Clubs zum traditionellen Rötelessen in Zug ein. 1974 wurden die Zuger Rotarier ins Säuliamt zu einer „Metzgete“ in das Schützenhaus in Mettmenstetten eingeladen.

Kontaktclub Biberach

Am 2. September 1969 nahm Gustav Gerster vom RC Biberach an der Riss erstmals als Gast an unserem Lunch im „Weissen Rössli“ zu Mettmenstetten teil. Seine weiteren regelmässigen Besuche liessen gewisse Rückschlüsse auf vielerlei Parallelen zwischen den Schwaben und uns zu. Also schritt man zur Tat und verabredete sich im Frühjahr 1970 zu einer unverbindlichen Kontaktnahme am 12. Mai 1970 in Mettmens-tetten.

Am 19. September 1970 trafen sich die beiden Clubs erstmals in Stein am Rhein. Wie sehr wir damals schon unsere Damen in unsere Entscheidungen miteinbezogen haben, mag belegen, dass bereits am 7. Januar 1971 das heute als historisch zu bezeichnende Treffen im Inselhotel in Konstanz stattfand. Der Bulletinier-Schreiber vermerkte im Wochenbericht: „Sie können recht fröhlich sein, sofern man ihnen genügend Anlaufzeit zugesteht“. Eine schwäbisch-schweizerische Freundschaft ist eben wie eine Flasche Ketchup: Zuerst schüttelt man unaufhörlich und es kommt nichts raus. Ist man aber drauf und dran aufzugeben und hört auf zu schütteln, da kommt plötzlich alles heraus.

Seit 1971 finden jährlich - abwechslungsweise von den Clubs organisiert - ein Kontakt-treffen und spontane Besuche statt.

Rodrigues

Der Rotary Club Zürich-Knonaueramt unterstützt ein Diabetes-Projekt auf Rodrigues.



Rodrigues ist eine kleine Insel (ca. 109 km²) im indischen Ozean, 560 km östlich von Mauritius und zählt etwa 40'000 Einwohner. Die Bewohner von Rodrigues zeigen eine markant höhere Rate von Diabeteskranken (15%, 2012 CH 7%) und Menschen mit erhöhten Blutzuckerwerten (über 40%, 2012, CH <10%) als die Bewohner in der Schweiz.

Rotarier Dr. Daniel Zimmermann hat zusammen mit einem befreundeten Arzt in den letzten Jahren eine Hilfe vor Ort aufgebaut. Jährlich besucht er die Insel und macht sich ein Bild vom Stand der Arbeit vor Ort.

Ziele sind :

- Hilfe zur Selbsthilfe
- Strukturen für Diabetiker (Typ 1 und 2) aufbauen
- Schulung der jungen Rodriguer Ärzte
- Schulung der Diabetesfachfrau(en)
- Schulung des Schuhmachers
- Zusammenarbeit mit der Regierung zur finanziellen und politischen Unterstützung

Weihnachten für Alleinstehende

Am 24. Dezember 1972 beteiligte sich unser Club als Verantwortlicher für den Transport der Besucherinnen und Besucher erstmals an der vom Sozialdienst Affoltern a/A organisierten Weihnachtsfeier.

Nach einigen Jahren übernahm unser Club die gesamte Organisation und Finanzierung des Anlasses. Mittels Inserate wurden Menschen im Bezirk Affoltern, die den 24. Dezember nicht alleine verbringen wollten, zu einer fröhlichen Weihnachtsfeier im jeweils festlich geschmückten Gemeindesaal eingeladen.

Kaffee und von unseren Damen gebackene Kuchen sowie das von der Küchenbrigade zubereitete Nachtessen fanden grossen Anklang der über hundert Anwesenden.



Ein Lottomatch mit grosszügigen Preisen bildete den Abschluss. Mit der Zeit fanden am 24. Dezember in den Bezirksgemeinden eigene Veranstaltungen statt. Einhellig war und ist man noch immer der Meinung, dass auch wenn sich die Besucherzahl reduziert hat, dieser ganz spezielle Anlass weitergeführt werden soll. Im Jahr 2017 waren nun aber wieder über 100 Gäste angemeldet.



weitere Beteiligungen an externen Projekten

Hochwacht-Turm

Am 9. Dezember 1978 konnte der Hochwacht-Turm zwischen Albispass und Schnabelburg eingeweiht werden. Dass eigentliche Turmfäscht unter dem Patronat der Vereinigung «Pro Sihltal» für die Öffentlichkeit fand dann im nächsten Sommer, am 9. Juni 1979, statt. Seither erfreut sich das Bauwerk einer grossen Beliebtheit.

Carlo Oldani, damals Stadtforstmeister von Zürich und Mitglied des RC Zürich, war Hauptinitiant für den ca. 30 m hohen Aussichtsturm. Dieser ragt an jener Stelle zwei bis drei Meter über die Baumwipfel, wo zu früheren Zeiten Rauch- und Feuerzeichen über den Kanton und gegen die Innerschweiz gegeben wurden. Die Rundum-Sicht für die Besucher ist einmalig, sie reicht bei gutem Wetter bis zu den Berner Alpen.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf Fr. 152'000, welche zum grössten Teil durch die umliegenden Rotary-Clubs Zürich, Zürich-West, Thalwil, Au und Knonaueramt sowie weiteren Sponsoren aufgebracht wurden. Unser Club steuerte Fr. 16'400 bei, was pro Mitglied die damals stolze Summe von Fr. 510.- ergab. Kein anderer Club griff so tief in die Tasche, aber schliesslich befindet sich das Bauwerk ja auch am Rand unseres Clubrayons.



Interclubtreffen

Einmal im Jahr treffen sich Delegationen der drei Service Clubs im Bezirk zum Interclub-Treffen. Reihum organisiert einer der Clubs den Abend. Immer steht ein Referat an, gefolgt von einem feinen Nachtessen und einem ausgedehnten Austausch.

Bunt gemischt sitzen an den Tischen Mitglieder des Lions-Clubs, des Kiwanis und des Rotary Clubs Zürich-Knonaueramt.



Natürlich ist es „Ehrensache“ ein möglichst spannendes Referat zu organisieren. Tolle Highlights der Rotarier waren Vorträge von Erich von Däniken oder Erich Gysling. Einmal fand der Anlass im Meilihof in Ebertswil statt.

Die Zielsetzungen der drei Service decken sich in weiten Teilen. Der Austausch unter Gleichgesinnten ist jedes Mal sehr bereichernd. An solch einem Treffen entstand auch die Idee einer gemeinsamen Aktion. Alle Clubs sammelten für das gleiche Projekt und 2014 konnte der Organisation TIXI-TAXI ein neues Fahrzeug übergeben werden.

Mine-Ex

mine-ex

help for mine victims



Die drei Schweizer Rotary Distrikte haben die mine-ex-Stiftung Rotary CH/FL gegründet, um Opfern von Minen und Blindgängern mit Prothesen zu helfen. Zu diesem Zweck hat mine-ex das Ziel, dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz jedes Jahr mindestens CHF 500'000 überweisen. Die Mitglieder des Stiftungsrates sind ehrenamtlich tätig und überzeugen sich jährlich durch eine Informationsreise einer Delegation auf eigene Kosten vor Ort über die Verwendung der Mittel.

Der Rotary Club Zürich-Knonaueramt spendet regelmässig grössere Beiträge an dieses Hilfswerk. Mit unserem Mitglied Leonhard Grimmer waren wir im Stiftungsrat von Mine-ex vertreten. Lieni hat mit viel Geschick die Website von Mine-Ex aufgebaut und war dreimal in Kamodscha, um sich ein Bild der Arbeit vor Ort zu machen. Als Dank für sein Engagement wurde Lieni dreimal mit der Paul-Harris-Fellow -Auszeichnung geehrt.

Sporthalle Albisbrunn

Seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 ist die neue Sporthalle Albisbrunn in Betrieb.



Die Stiftung Albisbrunn wurde im Jahre 1924 gegründet um junge Menschen, die in ihrer Entwicklung gefährdet sind, zu fördern. Zur Verwirklichung des Gründungszwecks wurde 1924 von der Familie Alfred Reinhart ein ehemaliges Kurhaus mit Parkanlage in Hausen am Albis gestiftet.

Jugendliche, Mitarbeitende und externe Nutzer freuen sich gemeinsam über die neue Sportinfrastruktur. Die Sporthalle, die neben der klassischen Einfachturnhalle nach Magglinger Norm auch eine Kletterhalle, einen Fitnessraum und einen Aufenthaltsraum beinhaltet besticht einerseits durch ihre Funktionalität, andererseits aber auch durch ihre schlichte Ästhetik.

Ermöglicht wurde der Bau durch ein goss angelegtes Fundraising, bei dem sich auch der RC Zürich-Knonaueramt beteiligte.

Stiftung Reusstal

Seit 1962 fördert die Stiftung Reusstal einen naturnahen Reusslauf und schafft Schutzgebiete für gefährdete Pflanzen und Tiere. Zahlreiche Spenden aus dem Rotary Club Zürich-Knonaueramt ermöglichen die Umsetzung wichtiger Projekte.



This Priis

Der This-Priis ist der Arbeitgeber-Award im Kanton Zürich. Mit dem This-Priis werden Firmen ausgezeichnet, die sich auf besonders eindrückliche Weise für die berufliche Integration von Menschen mit Behinderung oder Krankheit einsetzen.



Die berufliche Eingliederung ist nach wie vor keine Selbstverständlichkeit. Der This-Priis möchte Firmen inspirieren und ermutigen, sich nachhaltig für die Integration von gesundheitlich eingeschränkten Personen zu engagieren. Es braucht Arbeitgebende, die Chancen für den beruflichen Neuanfang geben.

Am Anfang des This-Priis steht Mathias Widmer. Der Namensgeber des Preises wurde mit einer cerebralen Lähmung geboren. Sein Vater, Hansueli Widmer, regte in seinem Testament den This-Priis an und stellte für die Lancierung die finanziellen Mittel zur Verfügung. Die Brüder Lienhard und Martin Widmer setzten die Idee um und gründeten den Verein «This-Priis». Mit dem jährlich verliehenen Preis sollen Firmen animiert werden, in ihren Betrieben nachhaltige Stellen für Menschen mit Krankheit oder Behinderung zu schaffen.

Rotarier Ronald Weisbrod ist seit der Lancierung des This-Priis 2005 Jurymitglied. In seiner Weberei wurde während vieler Jahre eine Person mit einem Handicap integriert. Von Mitgliedern des Rotary Clubs Zürich Knonaueramt wurden über einige Jahre namhafte Beträge beigesteuert.

TIXI-TAXI

Die Stiftung Tixi Säuliamt bezweckt den Betrieb eines Transportdienstes für mobilitätsbehinderte Menschen und deren Begleitpersonen innerhalb, von und nach dem Bezirk Affoltern und umliegenden Gemeinden auf unbeschränkte Distanz.



Die Ämtler Service-Club-Mitglieder Kurt Huwyler (Präsident Kiwanis), Beat Burkard, Ernst Jud, Urs Bregenzer, Armin Hiltbold (Präsident Rotary) und Arthur Ebnöther (von links) mit Klaus Riesenmey, Präsident von Tixi Säuliamt. (Bild Thomas Stöckli)

Mit dem gemeinsamen Engagement der drei Serviceclubs im Knonauer Amt wurde im Jahr 2009 die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges für die Organisation möglich. Dank der spontanen Unterstützung durch einige Wenige – herzlichen Dank! – und einer Reihe von Couverts, die mit dem entsprechenden Vermerk versehen waren, wurde die Idee einer Kooperation der drei Serviceclubs realisiert. Nun sind auf den Ämtler Strassen am Heck des neuen Fahrzeuges die Logos aller drei Clubs auszumachen – eine ganz erfreuliche Zusammenarbeit.

Impressum

Die Texte stammen von den Autoren der Chronik:

Max Bosshard, Urs Bregenzer, Markus Ruch, Erich Rüfenacht und Peter Weiss

Bildernachweis

Titelseite	Rotary-Rad	www.rotary.org
	Kappel	Urs Bregenzer
S. 3	Youth exchange	http://fortunarotary.org/youth-exchange
	Feuerstelle	Urs Bregenzer
S. 4	diverse Ecuador	Peter Spinnler
S. 5	Brunnen / Türlensee	Urs Bregenzer
S. 6	Furna	Leonhard Grimmer
S. 7	Rössli	http://dorfgeschichte-mettmenstetten.ch
	Glocke	Urs Bregenzer
S. 8	Kappel	Urs Bregenzer
	Rössli	https://www.tripadvisor.ch/.....
S. 9	Paradies	https://www.wohnheim-paradies.ch/
	Kispi	Jürg Büchi
S. 10	Spital	https://www.tagesanzeiger.ch/zuerich/region/....
	Metzgete	https://metzgete.wordpress.com/2017/05/02/spezialmetzgete-im-restaurant-schiff-zug/
	Murtensee	René Merz / http://mapio.net/pic/p-93472891/
S. 12	Rodrigues	Daniel Zimmermann
S. 13.	Weihnachtsfeier 2017	Urs Bregenzer
S. 14	Hochwacht	https://de.wikipedia.org/wiki/Aussichtsturm_Hochwacht_(Albis)
S. 15	Kiwanis	http://www.kiwanis.org/
	Lions	http://www.lionsclubs.org
	Rotary	www.rotary.org
	Mine-ex	https://www.mine-ex.ch/
S. 16	Sporthalle	https://www.albisbrunn.ch/wp/.....
	Stiftung Reustal	https://www.stiftung-reustal.ch/natur-landschaft/bildergalerie/
S. 17	This Priis	https://www.albisbrunn.ch/wp/
	Tixi-Taxi	Anzeiger aus dem Bezirk Affoltern, 22.10.2009 Thomas Stöckli

© Rotary Club Zürich-Knonaueramt, 2018